

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration am Dienstag, den 18.11.2014, um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dr. Jörg Rieger

Ausschussmitglieder

Maya Benicke

Vertretung für Simon Bornewasser

Joachim Bötte

Sabine Danowski

Michael Dummer

Jürgen Fischer

Vertretung für Dejan Vujinovic

Karl-Heinz Fischer

Detlef Förster

Swen Leckebusch

Dietrich Lunderstädt

Annette Pizzato

Rolf Schäfer

Christoph Schlüter

Dieter Strukmeier

Dr. Jörg Weber

Beratende Mitglieder

Harald Angermaier

Wolf-Rainer Winterhagen

von der Verwaltung

Ute Butz

Jochen Knorz

Frank Nipken

Volker Uellenberg

Schriftführerin

Ilona Dellmann

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Simon Bornewasser

Dejan Vujinovic

Tagesordnung: (geändert)**(Öffentlicher Teil)**

1. Verpflichtung neuer Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration, die nicht Mitglieder des Rates der Stadt Radevormwald sind IV/0046/2014
2. Bericht über die Aufgaben der Geriatrie IV/0044/2014
3. Bericht über die Situation der Asylbewerber in Radevormwald, Möglichkeiten der sozialen Betreuung IV/0043/2014
4. Anträge zur Unterbringung und Betreuungsmaßnahmen der Asylbewerber
- 4.1. Antrag der AL-Fraktion vom 24.10.2014 AN/0022/2014
- 4.2. Antrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2014
- 4.3. Antrag der CDU-Fraktion vom 18.11.2014
5. Bericht aus dem Seniorenbeirat IV/0045/2014
6. Bericht des Stadtsportverbands
7. Haushalt 2015 und Haushaltssicherungskonzept BV/0066/2014
8. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er begrüßt als Gast den Chefarzt der Geriatrischen Abteilung des Sana Krankenhauses Herrn Dr. Glasneck.

Vor Beginn der Tagesordnung erklärt der Vorsitzende, dass TOP 4 der Tagesordnung aufgrund von Terminen des Vortragenden Herrn Dr. Glasneck mit TOP 2 getauscht wird. Des Weiteren gibt es mehrere Tischvorlagen. Der bereits auf der Tagesordnung befindliche Antrag der AL-Fraktion zu Unterbringungs –und Betreuungsmaßnahmen der Asylbewerber wird TOP 4.1, die Anträge der SPD-Fraktion (Antrag vom 17.11.2014) sowie der CDU-Fraktion (Antrag vom 18.11.2014 zu Beginn der Sitzung) werden als TOP 4.2 und 4.3 behandelt.

Eine weitere Änderung ergibt sich bei TOP 6. An diese Stelle wird der Bericht des Stadt-sportverbandes gesetzt, der bisherige TOP 6 „Haushalt 2015 und Haushalts sicherungskonzept“ rückt auf TOP 7. Hierzu gibt es als Tischvorlage einen Antrag der AL-Fraktion der als TOP 7.1 berücksichtigt wird. Mitteilungen und Fragen kommen auf TOP 8

(Öffentlicher Teil)

1. Verpflichtung neuer Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration, die nicht Mitglieder des Rates der Stadt Radevormwald sind **IV/0046/2014**

Der Vorsitzende verpflichtet folgende Mitglieder, die nicht Mitglieder des Rates der Stadt Radevormwald sind:

Swen Leckebusch (sachkundiger Bürger, CDU)
Karl-Heinz Fischer (sachkundiger Bürger, UWG) und
Dieter Strukmeier (sachkundiger Bürger, AL)

2. Bericht über die Aufgaben der Geriatrie **IV/0044/2014**

Dr. Martin Glasneck, Chefarzt der Abteilung für Akutgeriatrie und Frührehabilitation des Sana Krankenhauses Radevormwald erläutert anschaulich in der anhängenden Powerpointpräsentation die Aufgabenvielfalt und die Behandlungsmöglichkeiten der hiesigen Geriatrie.

3. Bericht über die Situation der Asylbewerber in Radevormwald, Möglichkeiten der sozialen Betreuung **IV/0043/2014**

Herr Knorz, Leiter des Fachbereichs Soziales und Ordnung berichtet zur aktuellen Asylbewerbersituation, dass die Einreise von Asylbewerbern ab Mitte 2012 kontinuierlich gestiegen ist. Derzeit leben 96 Asylbewerber in Radevormwald. Allein im Oktober dieses Jahres wurden der Stadt 14 Personen zugewiesen.

Aufgrund der weltweiten Krisen ist mit weiteren Zuweisungen in den nächsten Monaten zu rechnen. Es wird von ca. 150 – 160 Personen Ende 2015 ausgegangen.

Die Zuweisungen von ausländischen Flüchtlingen an die jeweiligen Kommunen erfolgen nach einem festgelegten Schlüssel. Hierauf haben die jeweiligen Gemeinden keinen Einfluss.

Die Unterbringungsmöglichkeiten reichen für die zu erwartenden Flüchtlinge nicht aus. Daher hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 13.11.2014 beschlossen, das Gebäude Neustraße der ehemaligen Grundschule Blumenstraße umzubauen. Dadurch entstehen Unterbringungsmöglichkeiten in diesem Objekt für bis zu 80 Personen.

Diese Einrichtung wird von der Stadt mit Möbeln und einer Erstausrüstung versehen.

Die Durchführung von Maßnahmen sozialer Betreuung soll unter Einbeziehung der freien Träger, wie Kirchen, Diakonie, DRK und anderen erfolgen.

Insbesondere bei Familie soll aber auch die Vermittlung in Privatwohnungen gefördert werden.

Frau Butz von der Verwaltung macht deutlich, dass in früheren Jahren die Übergangsheime durch Hausmeister betreut wurden. Mit dem Rückgang der zu betreuenden Personen und der Auflösung der Heime wurde die Betreuung weitgehend eingeschränkt und konnte nur noch in geringem Umfang durch die Sachbearbeiterin erfolgen.

Seit kurzem wurde der Personalbestand auf zwei Vollzeitstellen aufgestockt, die allerdings für die Verwaltungsaufgaben vorgesehen sind.

In Radevormwald besteht derzeit kein Beratungs- und Betreuungssystem.

- Psychosoziale Angebote für Flüchtlinge können über das Malteser Traumanetzwerk www.maltesertraumanetzwerk.de abgefragt werden.
- Eine Beratungsstelle, die auch für Radevormwald zuständig ist, hat ihren Sitz in Gummersbach.
- Der Fachdienst für Migration und Integration bietet für erwachsene Zuwanderer ab 27 Jahren einmal in der Woche eine Sprechstunde an. Mit der zuständigen Mitarbeiterin ist ein Treffen mit den Gemeindevertretern und sonstigen Organisationen geplant.

Frau Butz macht erneut deutlich, dass vor Ort nur wenige Angebote für die Beratung und Betreuung zur Verfügung stehen.

Nach wie vor soll die Unterstützung der Betreuung durch ehrenamtliches Engagement ein wichtiger Faktor sein. Hier spielen neben der Verwaltung, die Kirchengemeinden, die Verbände der freien Wohlfahrtspflege und die Träger der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Sport- und Kulturinstitutionen eine wichtige Rolle.

2015 soll auch von Seiten des Migrationdienstes der Caritas und des Kommunalen Integrationszentrums (KIZ) ein entsprechendes Konzept vorgelegt werden.

Um derartige Konzepte zu verwirklichen müssen möglicherweise zusätzliche personelle Ressourcen geschaffen werden.

4. Anträge zur Unterbringung und Betreuungsmaßnahmen der Asylbewerber

4.1. Antrag der AL-Fraktion vom 24.10.2014

AN/0022/2014

Von der AL-Fraktion wurde im Antrag vom 23.10.14 um einen Überblick hinsichtlich der Unterbringungs- und Betreuungsmaßnahmen für die Asylbewerber gebeten.

Von Seiten der Verwaltung wird auf die Aussagen im TOP 3 verwiesen und erneut deutlich gemacht, dass es keine Reserven hinsichtlich der Betreuungsangebote gibt.

Die Pflichtaufgaben werden von der Verwaltung übernommen, aber ohne Personal kann eine anderweitige Betreuung nicht vorgenommen werden.

Es ist davon auszugehen, dass im nächsten Kalenderjahr weitere 80 Personen zugewiesen werden.

Herr Schäfer (CDU) macht deutlich, dass eine soziale Betreuung in jedem Fall angestrebt werden muss.

Herr Dummer (SPD) fragt nach, ob die Verwaltung Einfluss auf die Zuweisungen bezüglich gleicher Nationalität hat. Dies ist leider nicht der Fall.

Es wird die Frage nach Unterbringungsmöglichkeiten in der hiesigen Jugendherberge gestellt, da dies Thema in der Lokalzeit vom 17.11.2014 war.

Eine Kontaktaufnahme durch die Jugendherberge war bislang nicht erfolgt, ebenso wenig des Deutschen Jugendherbergsverbands DJH. Nach Aussage in der Lokalzeit stünde eine Unterbringungsmöglichkeit für einen Zeitraum von max. 3 Monaten im Raum. Hier wird geprüft werden, ob sich die Jugendherberge als Übergangslager zur Überbrückung der Bauphase Neustraße eignen könnte.

Frau Benicke fragt an, ob es eine Stelle gibt, in der man Möbelspenden lagern kann. Hier wird auf das Möbellager in Wipperfürth verwiesen, da Radevormwald derzeit über kein Möbellager verfügt.

Frau Benicke bietet Betreuung in Form von gemeinsamen Nachmittagen mit der Gitarre oder gemeinsamen Kochen im Bürgertreff an. Sie wird sich diesbezüglich an Herrn Knorz wenden.

Herr Schäfer verweist auf Räumlichkeiten Auf der Brede, die in der Vergangenheit bereits als Möbellager genutzt worden seien. Dies könnte durch den Betriebshof wieder erfolgen.

Hier wird von der Seiten Verwaltung darauf hingewiesen, dass auch dem Betriebshof hierfür keine Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Frau Danowski (UWG) fragt nach, wo Kleidung für Asylbewerber abgegeben werden kann. Sie wird auf das DRK, den Mittagstisch Wartburghaus und das Caritashaus aufmerksam gemacht.

Herr Strukmeier (AL) fragt nach, wie hoch der Prozentanteil der Anerkennung bei den Asylbewerbern liegt. Herr Knorz von der Verwaltung erklärt, dass es sich hierbei um einen einstelligen Prozentsatz handelt.

Herr Strukmeier erkundigt sich nach weiteren Angeboten von freien Trägern. Es wird erneut auf den Caritasverband verwiesen, der 1 x in der Woche eine Stunde für Personen ab 27 Jahren abhält.

4.2. Antrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2014

Herr Dummer (SPD) erläutert ausführlich die 6 Punkte des SPD-Antrags und dass zur Unterstützung der genannten Maßnahmen Haushaltsmittel i.H.v. 50.000 € bereitgestellt werden.

Die Parteien sind sich einig, dass die soziale Betreuung organisiert werden muss und dass der v.g. Betrag als Anschubfinanzierung verstanden werden soll. Ebenfalls bestand nach längerer Diskussion Einigkeit, dass der personelle Bedarf der Verwaltung zur Organisation sowie der sozialarbeiterischen Betreuung zur nächsten Ratssitzung dargelegt werden soll. Die Summe von 50.000 € soll für die Betreuung von Asylbewerbern sowohl für Sach- als auch Personalkosten zur Organisation der Betreuung verwandt werden. Gleichzeitig ist zur nächsten Ratssitzung von der Verwaltung darzustellen, wie viel Personal zur Durchführung der sozialen Betreuung benötigt wird und mit welchen Inhalten. Der Antrag wird in dieser Form zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Sport und Integration beschließt, dass die Verwaltung folgende Maßnahmen zur Aufnahme von Asylbewerbern trifft:

1. Die Verwaltung wirbt um Patenschaften im ehrenamtlichen Bereich bei Bürgerinnen und Bürgern, Kirchengemeinden und Vereinen;
2. die Verwaltung organisiert die soziale Betreuung der aufgenommenen Kriegsflüchtlinge und fördert die sprachliche Erstunterweisung;
3. die Verwaltung bemüht sich mit Hilfe der Schulaufsicht um Schulunterricht für die Kinder;
4. die Verwaltung wirbt bei der heimischen Wirtschaft um die Bereitstellung von Arbeitsplätzen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen zur Aufnahme einer Beschäftigung vorliegen;
5. die Verwaltung fördert die Integration auch bei nachbarschaftlichen Gemeinschaftsaktionen.
6. Die Verwaltung wird aufgefordert, alle finanziellen Fördermöglichkeiten auszuschöpfen.

Darüber hinaus beschließt der Ausschuss, dass zur Unterstützung der vorgenannten Maßnahmen Haushaltsmittel i.H.v. 50.000 € bereitgestellt werden. Die Finanzierung dieser Mittel soll aus den Mehreinnahmen aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen (6 CDU, 2 SPD, 1 FDP, 2UWG, 1 AL, 1 proNRW)
1 Enthaltung (Grüne)

4.3. Antrag der CDU-Fraktion vom 18.11.2014

Herr Schäfer (CDU) stellt in seiner Tischvorlage den Antrag die Verwaltung zu beauftragen, ein Integrationskonzept mit dem Schwerpunkt Asylsuchende zu erarbeiten und zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Frau Butz erklärt, dass die Erstellung eines Integrationskonzeptes dem Oberbergischen Kreis in Abstimmung mit den Kommunen obliegt und man evtl. Dr. Dickschen als zuständigen Dezernenten zur nächsten Sitzung einladen sollte. Bisherige Anfragen zum Stand des Kommunalen Integrationszentrums und insbesondere des von dort zu erarbeitenden Integrationskonzeptes wurden nicht mit konkreten Ergebnissen beantwortet.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Integrationskonzept, Schwerpunkt Asylsuchende, zu erarbeiten und zur nächsten Sozialausschusssitzung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen (6 CDU, 2 SPD, 1 FDP, 2 UWG, 1 AL, 1 proNRW)
1 Enthaltung (Grüne)

5. Bericht aus dem Seniorenbeirat**IV/0045/2014**

Herr Winterhagen vom Seniorenbeirat berichtet, dass mittlerweile 167 Städte einen Seniorenbeirat haben.

Zu bedauern sei allerdings, dass 80 % der über 65 jährigen keinen für sie angemessenen Sport betreiben.

Der Seniorenbeirat ist bestrebt, ein neues Programm zusammenzustellen indem man den Sport in den Fordergrund stellt. So könnten z.B. Summergames im Ülfabad angeboten werden.

Des Weiteren sollen altersgerechte Quartiere und Wohnprojekte, z.B. ein Mehrgenerationenhaus vorgestellt werden.

Zur Auftaktveranstaltung lief zudem bereits ein Projekt mit dem Namen „Sozialführerschein“. Dies fand bei den Schülern der Klassen 8 und 9 der Realschule großen Anklang und soll auch weitergeführt werden. Zum Abschluss sollen die Jugendlichen ein Zertifikat erhalten. Bei diesem Projekt sollen die Schüler ein Gefühl für soziale Kompetenz und Ehrenamtsaufgaben bekommen.

Weiter sind noch 2 weitere Veranstaltungen mit Dr. Glasneck von der Geriatrie geplant.

6. Bericht des Stadtsportverbands

Herr Angermeier vom Stadtsportverband berichtet, dass 4 Hallentermine dem SC 08 für ihre Jugendgruppen in der Winterzeit 2014/2015 zur Verfügung gestellt werden können.

Das hat den Vorteil, dass die Verantwortlichen nur noch wenige Hallentermine gegen Bezahlung anmieten müssen, bis die Sporthalle in der Jahnstraße wieder genutzt werden kann.

Des Weiteren konnte für die Aufbewahrung von Pezzi- und kleinen Medizinbällen eine Holzvorrichtung für ca. 320,00 € in Eigenregie gebaut werden.

Dem neuen Triathlonverein konnte in der Armin-Maiwald-Schule jeweils donnerstags von 19.00 – 21.00 Uhr eine Übungseinheit zur Verfügung gestellt werden.

Die Prüfungen für das Sportabzeichen werden zukünftig nur noch jeden ersten und zweiten Freitag im Monat von Mai bis Oktober 2015 stattfinden.

In unregelmäßigen Abständen werden von der SSV alle Übungsstunden in allen 8 Sporthallen auf ihre Unterbelegung kontrolliert.

7. Haushalt 2015 und Haushaltssicherungskonzept

BV/0066/2014

Dem Ausschuss wird von Herrn Nipken der Entwurf des NKF-Haushaltes 2015 mit der Einladung vorgelegt.

Abzustimmen sind über die Produkte:

1.05 Soziale Leistungen

1.08 Sportförderung

Von der AL liegt als Tischvorlage ein Haushaltsbegleit Antrag vor.

Beschluss:

Die Position der Umkleidekabinen Sportplatz Schulzentrum soll aus der Haushaltsplanung gestrichen werden.

:

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme (1 AL)
13 Nein-Stimmen (6 CDU, 2 SPD, 1 FDP, 2 UWG, 1 Grüne, 1 proNRW)

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Sport und Integration empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die Annahme der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen (6 CDU, 2 SPD, 1 FDP, 2 UWG, 1 Grüne, 1 proNRW)
1 Nein-Stimme (1 AL)

8. Mitteilungen und Fragen

Keine

Ende der Sitzung: 19.00 Uhr

Dr. Jörg Rieger
Vorsitzender

Ilona Dellmann
Schriftführerin